

Mein Enkel George.
Heute ist der 13. Mai 2012 -

und du hast dich bereits auf den Weg zu uns gemacht. Deine Mama hat geschrieben, dass ihre Wehen begonnen haben und sie sich sehr auf dich freut. Sie ist ganz aufgeregt. Dein Papa natürlich auch. Er hat sein schönstes Bild aufgehängt, da wo du auf die Welt kommen sollst. Im Wasser-Pool, zuhause in England.

Ich finde, dass dies gute Omen sind.

Mama und Papa lieben sich...was willst du mehr. Nun kommst du dazu und es wird eine kleine liebens-, und schützenswerte Familie.

Da ich dich leider nie als Erwachsenen kennen lernen werde, will ich dir aus meiner bayerischen Heimat ein Bild von meiner Gedankenwelt und damit von mir,- nun eben schriftlich, geben.

Schließlich ist hier in der Ferne auch eine deiner Wurzeln.....

eine deiner vielen. Deine Oma Ruza ist aus dem alten Jugoslawien, auf dem Balkan geboren und Kroatin vom Stamme der Bunjevaca, ich bin Bayer, in München geboren und seit Generationen hier beheimatet. Allerdings besitzt meine Mutter-Oma, die (geb.1904)102 Jahre alt wurde, deutliche asiatische Gesichtszüge. Warum, weiß niemand.

Ich habe sogar noch deren Mutter gekannt, die im Jahre 1868 in Deutschland geboren wurde.

Mein Opa Karl Ranner stammt aus dem Jahre 1891. Er war Stereotypenzeichner (Bleigießer) bei der Augsburger Zeitung und wurde fast 81 Jahre alt, als er in meinen Händen starb.....übrigens, man glaubt es oder auch nicht: Zu seiner Todeszeit, um 10:10 Uhr blieb meine Armbanduhr stehen...die Feder war abgelaufen und ich musste sie neu aufziehen.

Nun, deine Mama Patrizia ist in Cagliari auf Sardinien zur Welt gekommen, - Onkel Kiki in Augsburg. Zur Zeit arbeitet er in Wien und wohnt in Ungarn.

Was will ich dir sagen? Wir sind Europäer, ohne Schubladen und Rassendenken.

Aber, wir lieben trotzdem unsere Heimat, die da ist, wo unsere Lieben sind, wir Sicherheit haben und uns gut auskennen.

Ich will, dass du ein richtiger frecher Bub wirst, ein junger Mann, - und ein guter Mensch, der bereit ist, seine Heimat zu lieben. Der seine Angehörigen und Freunde schützt und verteidigt. Danach kommt Europa, und dann erst der Rest.

Wichtig ist, dass du lernst, zwischen „Menschen“ und „Unmenschen“ zu unterscheiden!

Die ersteren musst du unter deine Fittiche nehmen, - die anderen mit allen Mitteln bekämpfen.

Unabhängig von Hautfarben und Herkunft sind die unschuldigen, hilflosen Menschen, vor allem aber Kinder und Tiere, die wertvollsten Güter einer Gesellschaft. Werden diese von bösen Leuten angegriffen und bedroht, sollst du das nicht hin nehmen, ohne dich dafür zu schämen.

Übrigens bin ich jahrelang und gerne Nato-Soldat gewesen. Bereit, für meine eben diese Überzeugung zu kämpfen und wenn es sein muss, dafür zu sterben.

Ich hätte es für mein Land getan, tue du es für Europa und für diejenigen in der Welt, die es verdienen.

Dazu musst du kein Soldat sein, man kann auch als Anwalt, Künstler, Sänger, Maler, Lehrer, Arzt etc. für Ideale kämpfen. Zu einem guten Leben gehören Ordnung und Struktur. Soziales Denken, Empathie und Bildung. Sie zu, dass du das alles erreichst, damit dein Leben reich und interessant wird. Meines jedenfalls war es dadurch!!!

Darum fällt mir auch das bald bevorstehende „Gehen“ nicht schwer.

Nein, religiös bin ich nur als Kind gewesen. Ich war damals dank glockenheller Kinderstimme sogar Vorsänger im Kirchenchor und habe dazu sehr gerne dem Mesner bei seiner Arbeit in der Kirche geholfen. - Bis zum Stimmbruch mit 11 Jahren.

Die christlichen Werte sind nicht verkehrt, wenn man denn keine anderen kennt.....

Heute bin ich Agnostiker. Streite Gott nicht ab, habe jedoch einen Bezug eher zur gesamten Natur, dem „Raumschiff“ Erde und dem Glauben, dass im Universum nichts verlorenght, kein Molekül. Dass alle Materie nur ständig gewälzt und umgebaut wird, um in irgendeiner Form ewig neu zu erscheinen.

Die „Seele“ eines Menschen aber dient dem Diesseits, nicht dem Jenseits. Sie sorgt, entstanden durch Erfahrungen und Genetische Prozesse, für unser soziales Denken und Handeln. Alle Gene werden den Kindern und Kindeskindern weiter gegeben. So leben viele meiner Eigenschaften auch in dir, mein Enkel weiter.

Gute und starke Veranlagungen werden dich in deinem nun beginnenden Leben, zusammen mit den vielen andern Anteilen deiner Familien prägen, formen, leiten und befähigen, in einer sozialen menschlichen Gemeinschaft zu überleben. Das jedenfalls wünsche ich dir.

Andere denken anders, - ist auch o.K.

Ich bin heute nicht mehr beeinflussbar, weder durch Moden noch nette Reden oder gar Versprechungen.

Zeit meines Lebens habe ich gerne und viel gelernt, bin mental stark geworden, - ja fast schon ein wenig weise. Sehe ich heute einem Mitmenschen ins Gesicht, erkenne ich schnell wie er denkt und welches seine Wünsche, Triebfedern und Gedanken sind.

So erkenne ich auch meistens die „Menschen“ und die „Unmenschen“.

Der Kreis schließt sich.....

Wie du siehst, interessiert mich die Psyche der Menschen mit allen ihren schillernden Ausformungen sehr. Und Politik!

Außerdem höre ich gerne Musik. Alle Musik. Sie versetzt mich in die Welt der Araber genau so wie in die des Balkan oder des amerikanischen Westens. Musik ist die universelle Sprache der Seele der Völker, die jeder Mensch verstehen kann. Sie kann ins Mittelalter genau so führen wie in die Quartiere Irischer Arbeiter, - auf die Reisfelder Asiens oder in die Konzertsäle Wiens.

26.5.12.

Ja, nun bist du fast 2 Wochen auf dieser Welt, bereits schwer erkältet, aber recht lieb und trotzdem fit.

Deine Mama lag leider 30 Stunden in den Wehen als du am 14.5.2012 nach Mitternacht endlich aus dem warmen Bauch in die doch kühlere Welt gekrochen kamst.

Nun hast du es aber geschafft und eine gute Familie, die dich aufnimmt und sehr lieb hat. Papa ist ganz überwältigt von seinen Gefühlen. Er ist sehr feinsinnig. Eben ein Künstler. Beide Eltern sind herzensgute Leute.

Deine Eltern leben so ganz weg von der Gewalt dieser Welt, sie haben sich eine eigene, nettere Welt geschaffen, essen Vegan, lieben Tiere, so wie diejenigen, die in Not sind und benachteiligt werden. Sie sind fast zu gut für diese Welt, ich bin da wohl etwas härter. Mama und Papa träumen von Gerechtigkeit unter den Menschen, von Gleichberechtigung, vom Frieden, von der Bewältigung des Hungers und der Not.

Sie sind schützenswerte Menschen, der Gewalt aber eher hilflos ausgesetzt.

Deshalb braucht man eben uns Wölfe, - die Schafe lieben..... :-)

Menschen eben, die dasselbe wie deine Eltern wollen, aber andere Mittel einsetzen. Nein, nicht Gewalt als Mittel zum Zweck, sondern zum Schutz, damit die zarten Pflanzen des Friedens und der Hoffnung in diesem Garten wachsen können. Sagen wir also, sie sind die Gärtner und wir hüten die Schafe.....:-))

Wichtig ist, dass sich die kleinste Zelle eines Staates, die Familie, gut und frei entwickeln kann, - und es für diejenigen die hilflos und überfordert sind, eine starke Hand gibt, die sie anleitet.

Zuerst kommt die enge Familie, dann der Clan, danach das Heimatland, später die Völker mit gleichen kulturellen Wurzeln, erst zum Schluss die restliche Welt.

Wie du bemerkst, war ich ein politischer Mensch. Und ein sozial denkender.

Ich hasse Unterdrückung zum Zwecke der Ausbeutung und Bereicherung, aber auch Untertänigkeit und Duckmäusertum.

Bin für ausgewogene Kräfteverhältnisse.

Kinder mag ich sehr, alleine schon wegen ihrer erfrischenden Ehrlichkeit. Ihre Liebe ist noch frei von Niedertracht. Kindergeschrei aus dem Kindergarten, das zu mir herüber weht, wenn ich die

Fenster offen habe, ist kräftig und voller Lebensfreude.

Was gibt es schöneres, als zu beobachten, wenn Kinder ihre Eltern mögen und die mit ihnen zärtlich umgehen, schmuse und spielen. Intakte Familien braucht eine Nation zum blühen!

Tiere habe ich auch gerne. Jedoch nicht so, dass ich nur Hunde mag und Katzen hasse.....nein, ich will alle in ihrem jeweiligen Lebensbereich sehen und beobachten, - ihnen Raum für ihre Rituale und Eigenheiten lassen. Das ist schön. Letzte Woche, nun ist es bereits Oktober, haben sich die Zugvögel in mächtigen Schwärmen auf den Weg in den Süden gemacht. Vor unserem Hause, auf einer riesigen Ackerfläche, sammeln sie sich wie jedes Jahr, tanzen einen Reigen und fliegen davon. Dann weiß ich, dass der Winter bald kommt und mir wird gar wehmütig ums Herz.

Nie würde ich ein Tier im Käfig halten, lebenslänglich inhaftieren.

Und wieder mein Prinzip: Tiere und Kinder sind dem Raubtier Mensch unterlegen und müssen besonders geschützt werden.

Alle lebenden Geschöpfe verdienen die gleiche Achtung und sind einander gleichwertig!

Man zertrampelt auch keine Blumen und beschädigt keine Bäume, man achtet die Natur!

Religiös bin ich nicht; oder doch? Ich bezeichne mich als Agnostiker. Habe viel über das Christentum, den Koran und Naturreligionen gelesen und bin darauf gekommen, dass aller Glaube eine Wurzel hat, die in der Frühgeschichte der Menschen, im Dunkel ihrer Entwicklung zum Homo Sapiens entstanden ist. Dann nämlich, als der erste Mensch im Spiegel eines Wassers sich selbst erkannt hat und wusste, dass er einmal sterben muss.

In alle Religionswerke fließen zehntausende Erkenntnisse von sozial und gescheit denkenden und beobachtenden Gelehrten ein. Man findet in Koran und Bibel die griechischen Philosophen wieder, die Persischen uralten Mythen vom Paradies, den Engeln, Dämonen, usw.

Kurz, alles was wir Menschen an (sozial) Gutem und Schlechten in uns vereinen, wird hier beschrieben, verkleidet ins jeweilige Zeitverständnis und behandelt.....leider „Gottes“

ausschließlich, - und den Rest der Schöpfung recht wenig beachtend, dreht sich alles verzweifelt darum, uns äußerst aggressiven „Menschen - Geschöpfen“ ein Zusammenleben zu ermöglichen. - Sogar einigermaßen erfolgreich.

Stellt man die Ansichten und Handlungen der Menschen des Morgen,-und Abendlandes im Mittelalter gegenüber, ist kein Unterschied in deren Auffassung zu finden. Sie denken noch „Römisch“ was Sklaverei, Raub, Besitz, Familie und auch Glauben angeht. Die Götter haben sich nun zu Engeln und Dämonen gewandelt, die Sonne (Echnaton) zum einen Gott und die zerstörenden Naturgewalten (Feuer, Wasser, Wind....) wurden zu kriegerischen Erzengeln. (Man lese über Hiob, Genesis, u.a.) - Stark vereinfachend ausgedrückt!

Ich mag auch den Koran, er ist m.E. moderner als das Christentum und ein rechtes Regelwerk zu einer sozial verträglichen Lebensweise. - Wenn, - ja wenn er nicht von seinen Priestern auf schändlichste Art zum Aufwiegeln missbraucht würde. Genau so, wie es Jahrhunderte lang auch bei den Christen zu gegangen ist. - Und alle haben sie Frauen, Tiere und Kinder, - weil wehrlos,- als Besitz und Handels-Ware betrachtet. (Die Welt soll der Mensch nach seinem Willen formen, die Frauen und Kinder sind dem Manne untertan).

Lobpreisungen eines vermenschlichten Gottes, gar Anbetungen, finde ich „pfuiteuflig“ und von Herzen widerwärtig.

Und genau deshalb bin ich Agnostiker.

Nicht ausstehen kann ich auch überhebliche, auf sich selbst fixierte, eingebildete Leute, die cool wirken wollen, sich selbst schön und begehrenswert finden, drehen und spiegeln, angeben und egoistisch um ihren Bauchnabel wirbelnd, gierig stets selbst bewundern. - Ätzend!

Es handelt sich hier um die unbrauchbarsten, dümmsten und gefährlichsten Mitglieder, die keine Gemeinschaft wirklich braucht!

Solche Leute produzieren hohe Arztrechnungen (Outburning bei Belastung), können nicht in Familien leben (Bindungsunfähig), denken ausschließlich an sich (Egoismus), und raffen was sie

kriegen können (Gier). - Vereinen kurz gesagt alle „Todsünden“ auf sich.....womit wir wieder bei den Religions, - Regelwerken gelandet wären. :-)

Alles besteht halt in Kreisen, die, - sich überlappend, - immer wieder schließen. Durch Nachdenken kann man sie erkennen.

Apropos Nachdenken. Als Jugendlicher habe ich mich schon mal für den Philosophen E.Kant und dem jüdischen Bibelkritiker Spinoza beschäftigt. Leider sind mir immer schon nach ein paar Seiten die Augen zugefallen, so anstrengend war das.....aber so interessant!

Und natürlich lese ich sehr gerne, fast jede Woche ein Buch. Spannend finde ich Krimis mit Bezug zur Gerichtsmedizin. Die interessiert mich ungemein. So feine Kleinigkeiten in den Knochen und den Geweben erforschen, Sachverhalte herausfinden, - und dann den sich in Sicherheit wiegenden Täter zu überführen.....herrlich.

Interessant ist aber auch allgemeine medizinische Literatur, die Vorgänge in unserem Körper begreiflich macht.

Zudem sind für mich auch 4-5 Tageszeitungen über Politik, Weltlage, etc. Pflichtlektüre.

Dazu benütze ich das Internet. - Dessen Freund ich bin. Seit den Anfängen des WWW bin ich mit dabei. Kenne dessen Vorteile, - das enorme Wissen, - aber auch die Nachteile, die verstörende Gewalt und Perversion.

(Gerade deswegen erwarte ich von deinen Eltern, dass sie dir frühzeitig Medienkompetenz vermitteln).

Politische Werke von Kriegen und Konflikten, deren Ursachen, Entstehung und Bewältigung (z.B. Scholl-Latour), sogar das „Manifest“ und die unerträgliche „Mao-Bibel“ habe ich gelesen.

Interessant auch zu wissen, wie die Menschen im alten Rom, im Mittelalter oder der Antike lebten und liebten. - Dazu noch eine schöne Abenteuergeschichte, - und schon kann man mit Vergnügen mühelos Geschichte erfahren.

Des weiteren besitze ich noch Bücher über die Sittengeschichte im Laufe der Jahrhunderte, Begräbnisriten, Astronomie, Gedichte, Botanik und jede Menge Ratgeber, die ich allerdings weniger gerne in die Hand nehme.

Kleiden will ich mich ausschließlich praktisch und bequem, wie ich aussehe ist mir dabei recht egal. Bin uneitel.

Meine Haare mussten stets kurz geschnitten sein, die Fingernägel auch, - und vor allem sauber! Duschen alle 2 Tage gehört wie das tägliche Zähneputzen und der Wäschewechsel zu meinem Verständnis von Ordnung und Hygiene.

- „Parfümchen“ (Tabak, Old Spike etc.) mag ich allerdings auch.

Na ja. Seit dem Militärdienst stehe ich auch auf stets gut geputzte Schuhe und ordentlichen Bettenbau...:-)) Bei mir ist immer aufgeräumt, nicht penibel, aber gut.

Musik hören ist Stimmungssache. Bin ich traurig, will ich es ruhig und etwas getragen, klassisch. Rockmusik ist gut, wenn ich aggressiv bin, Volksmusik für die besinnlichen Stunden am Vorabend, Schlager sind leichtes fürs Herz und Erinnerung an schöne Momente.

Musik aus Arabien ist anders als die aus Irland...und trotzdem mag ich beide Arten. Bei Melodien aus dem Balkan packt mich Wehmut und Erinnerung an die Zeiten, als ich Jugendlich hier bei Verwandten unterwegs war. (Schöner kann niemand von der Liebe singen).

Ich habe keine Ahnung von Noten, aber Musik ist für mich die Sprache der Seele eines Volkes und vom Leben und Leiden der Menschen. Hoffnungen, Sehnsucht und Träume von Liebe und Frieden schwingen mit.- (Vor allem mag ich die „alte“ Musik).

Orientalische Klänge empfinde ich als dynamisch und fremd, bringen mich ins träumen vom Leben in der Kargheit der Wüste, dem hingebungsvollen Glauben der Araber an Allah, aber auch der unbändigen Lebenslust dieser Völker. Steife japanische Saitenklänge, chinesische Tanzmusik, Gospel, Trommeln, Dideridoo. Mongolischer Obergesang.....alles willkommen. Aber das habe ich schon oben mal erwähnt.

Ballett mag ich, weil es ein Tanz ist, der auf sinnliche Art Geschichten erzählen kann, ohne erotisch zu sein... und so schön leicht!

Sah ich tanzenden Menschen zu, wollte ich immer mitmachen, meine Seele war ganz wild mit dabei auf der Tanzfläche, in meiner Fantasie wirbelte ich mit den rassistischen Frauen im Takt der Klänge herum, - aber mein träger Körper lies dies in der Wirklichkeit leider nie zu. Schade, dass ich immer relativ unспортlich und zu schwer gewesen bin.

Bilder gefallen mir, wenn sie schön klar wie ein Foto gemalt sind, oder aber auch schön bunt mit harmonischen Farben, gespachtelt oder Aquarell, egal, - Dali und Hundertwasser noch ja, - nicht aber Picasso, u.ä.

Tier und Blumenbilder in allen Arten mag ich, weil sie mich beruhigen und die Schönheit der Natur vor Augen führen. - (Geo, nat.Geographic, etc.)

Reisen war immer schon meine Passion. Bereits als kleiner Junge bin ich von daheim abgehauen als ich es nicht mehr ausgehalten habe....mit 5 aus dem Kindergarten, mit 8 aus dem Hort, mit 12 aus der Wohnung, wenn Vater wieder mal nachts betrunken heimkam. Dann trieb ich mich in Schwabinger Kneipen herum.

Meine Kreise wurden immer größer, als Kind genügten mir noch die Augsburger Wertach - Auen, mit 13 dann auf dem Fahrrad waren es bereits über 100 Km, später wuchs mein Wohlbefinden mit der Zahl der Kilometer, die ich von zuhause entfernt war, rapide an.

Wegen der Freifahrten hatte ich mit 15 bei der Bahn angefangen. Die führten mich bis nach Kopenhagen, Hamburg Reeperbahn und überall hin.....Reisen führt zu unglaublicher Selbständigkeit, schärft die Sinne, macht vorsichtig und klug zugleich. Ich habe unterwegs immer wieder Freunde gefunden, blieb aber eher der „einsame Wolf.“ Geschlafen habe ich in Bahnhöfen, Zügen und im Freien. (Später wurde ich ja auch zum durch Deutschland reisenden Inspektor,mein Traumberuf.)

Als Jugendlicher per Autostopp unterwegs, hielten öfter mal ältere, gut situierte, „warmherzige“ Herren mit Benz auf der Suche nach frischem Knabenfleisch.

Schwul sein? Nein, dazu war ich total, völlig und ganz und gar ungeeignet. Mich haben die Mädchen vieeeeel mehr interessiert, fasziniert und angesprochen.

Charmante Weiblichkeit mit allen Sinnen erleben, das war mein`s. Hier suchte ich immerzu Liebe, Annahme, Geborgenheit. Nie hätte ich einer Frau etwas zu leide getan, ich war stets ihr Beschützer, - nie Benützer.....Und mit 13 kein Jüngling mehr. Das hatte ich davon! :-))

Auszeichnungen für sportliche Leistungen habe ich 2 erhalten. Einmal bei den Bundesjugendspielen eine Siegerurkunde, dann den Grundschein der Wasserwacht beim Militär.

Ja, eine Wasserratte war ich schon. Schwimmen, sogar tauchen und stundenlanges schnorcheln bereiteten mir stets viel Spaß. Sonst war sportlich wenig angesagt. Sieht man vom Fitnesscenter mal ab.

Kraft hatte ich für die Kämpfe auf Münchens Straßen mit den verschiedenen „Jugend-Banden“ genug,- schließlich besuchte ich mit 14 im Schlachthofviertel die Schule, - da lief eben viel „Dreck“ auf den Straßen herum. Messer und Schlagring waren im Schulränzchen neben dem Federmäppchen stets mit dabei. - Wobei schiere Kraft nie ausreicht, es ist die Ausstrahlung von Unbeugsamkeit, Brutalität und Intellekt, die den Gegnern vermittelt: „Mit dem lege man sich besser nicht an“.

Von mir selber aus war ich als Jugendlicher eher friedlich gestimmt und auf Ausgleich bedacht.

Aber:

Wurde ich vorher wirklich sehr viel geärgert, packte mich eine fürchterliche Wut, die den jungen Verstand schon mal „ausknipste“. Als ich mit 12 oder 13 einmal von einem älteren und stärkeren Jugendlichen geschlagen worden war, radelte ich heim, holte ein langes Küchenmesser. Nur gut, dass ich meinen Kontrahenten damals nicht gefunden hatte. Nach einer Stunde vergeblicher Suche

war der Hass dann verraucht. Andere Gegner passte ich ab und knöpfte sie mir Stück für Stück alleine vor. „Mann“ hatte einen Ruf zu verlieren....in einer Gegend, in der Gewalt normal war. In einer Familie, die einen Prügelvater zum Oberhaupt hatte.

Meinen Jähzorn, den habe ich von Väterchen geerbt und behalten. Leider.

Auch eine gute Portion Sturheit samt hoher Selbstsicherheit bis hin zur Selbstüberschätzung nannte ich lebenslang mein eigen.

Andere Meinungen und Ansichten lies ich erst dann gelten, wenn ich wirklich überzeugt war, dass meine falsch ist...was für meine Partner nie leicht war.

Meine „unter unter meinem Schutz stehenden Lieben“ hatten es auch nie wirklich leicht mit mir, versuchte ich doch immer das, was meiner Ansicht nach Gut für sie ist, durch zu setzen. So was nennt man ja auch „bevormunden“.

Ja, ich hatte viele Schattenseiten. Aber auch recht gute und brauchbare!

U.a. Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Beharrungsvermögen, die Fähigkeit zu lieben und zu beschützen.

Körperliche Arbeit liebte ich dagegen nie sooooo sehr.

Jedoch Organisieren, Verwalten, eine eigene Firma führen samt Buch,- und Personalführung, - meinen Job als Inspektor oder Rechtlichen Betreuer auszuüben brachten mir viel Freude, Erfüllung und Bestätigung. Da machte mir ein 12stunden Tag 6 x die Woche gar wenig aus. (Außerdem hatten wir stets genug Geld um einen gehobenen, Bürgerlichen Lebensstil zu führen).

Habgier, Eifersucht, Neid sind mir fremd.

Eigentlich habe ich sehr viel Gefühl. Bin Großzügig und helfe auch gerne....aber nur, wenn ich davon überzeugt bin.

Ich nenne es eine „Russenmentalität“. Von großer Gutmütigkeit über Hingabe und Liebe zu blinder Wut...vom weinen über eine überfahrene Katze bis zum Wunsch wie rasend zu töten, ist alles dabei. Menschen, Sadisten, die andere quälen und ausnutzen, kann ich eiskalt umbringen. (Wie ein Arzt den Tumor entfernt....)

Einem Huhn den Hals umdrehen, - geht nicht mal bei Hunger.

Mit der militärischen Disziplin hatte ich dann Probleme, wenn sie m.E. sinnlose Befehle enthielt. Deshalb war ich recht oft im Wachhäuschen an Wochenenden zu finden.....

Unterordnung unter einen Chef gelang mir nur, wenn ich eben diesen Chef als mir wirklich überlegen ansehen konnte. Das gelang allerdings selten und so war ich froh, dass die letzten 20 Jahre meines Arbeitslebens mein Vorgesetzter in Köln und ich in Augsburg saß.

Mein Humor ist stets ein „schwarzer“ gewesen. Karikaturen und Satire vom Uli Stein mag ich, - Witze mag ich auch, kann mir aber keine merken. Ein lustiger Typ, einer, der ganze Tischrunden zum Lachen bringt und unterhalten kann, war ich nie. Waren alle durch Alkohol gestimmt, ausfallend und besoffen-lustig, war es für mich stets an der Zeit, zu gehen.

Ja, so bin ich halt gewesen. So habe ich gedacht und so hab` ich`s gemacht. Ich wäre schon gespannt, was du in dir selbst mal wieder findest.

Dein Opa

Übrigens:

Es gibt in Germany, Bernbeuren und Friedberg, noch 4 kleine Menschen, die ich lieb gewonnen habe: Tobi, Felizia, Linus und meine kleine Eva. Die solltest du unbedingt mal sehen.....

Nun ist das meiste gesagt. Es grüßt dich liebevoll dein Opa Wolfgang,
from the „SingleWolf Gang“. :-)